

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Betriebsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme
Bedienung
Wartung
Zubehör

RÜCKHOLSPALTER RHS 32 Z BASIC



Wir produzieren
in Deutschland



Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☎03631/6297-0 · 📠-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	3
1.1 Benutzung der Betriebsanleitung	3
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden	3
2. Grundaufbau der Maschine	5
3. Warn- und Sicherheitsaufkleber	6
4. Sicherheitshinweise	8
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	9
5. Bedienung	10
5.1 Hinweise zur Hydraulik	10
5.2 Hinweise zur Gelenkwelle	10
5.3 Hinweise zur Inbetriebnahme	11
5.4 Sicherheitshinweise	11
5.5 Arbeiten mit dem Holzspalter	12
6. Transport der Maschine	14
6.1 Hinweise zur Transportstellung	14
7. Wartungs- und	15
Instandhaltungsarbeiten	15
7.1 Regelmäßige Wartungsarbeiten alle 10 Betriebsstunden/ vor jeder Inbetriebnahme	15
7.2 Hinweise zum Hydrauliköl und Ölwechsel	15
7.3 Verschleißteile	16
8. Außerbetriebnahme und Entsorgung	17
9. Technische Daten	18
9.1 Lärmemission	18
10. Restrisikobetrachtung	19
10.1 Gefahrenabwehr Mechanik	19
10.2 Gefahrenabwehr Elektrik	19
11. Gewährleistung	20
12. Garantie	20
13. Ersatzteilliste RHS 32 Z Basic	21-39
Hydraulikplan	41-42
14. EG-Konformitätserklärung	43

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

Der Holzspalter ist in folgender Variante erhältlich:
RHS 32 Z Basic

1.1 Benutzung der Betriebsanleitung



Diese Betriebsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen. Die Betriebsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden. Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Betriebsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor. Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt. Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten, *den Typ und die Maschinennummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Problembeseitigung oder Ersatzteilbestellung benötigt.

1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, das heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: **„Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens“**. Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

2. GRUNDAUFBAU DER MASCHINE



3. WARN- UND SICHERHEITSaufkleber



1. **Aufkleber**
„Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen!“

Achtung Quetschgefahr!



2. **Aufkleber**
„Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!“

Sicherheitsabstand einhalten!



3. **Aufkleber „Achtung Hand“**

Dieser Aufkleber soll den Bediener der Maschine daran erinnern, dass im Bereich des Spaltmessers Quetschgefahr besteht. .



4. **Aufkleber „BGU-Maschinen - Logo“**



5. **Aufkleber „Typenschild“**

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.



6. **Aufkleber „Schutzhandschuhe tragen“**



7. **Aufkleber „Arbeitsschuhe tragen“**



8. **Aufkleber „Augen- und Gehörschutz tragen“**

Achtung!

Vor Inbetriebnahme der Maschine muß der Sperrriegel entriegelt werden.

9. Aufkleber „Achtung! Vor Inbetriebnahme der Maschine muss der Sperrriegel entsichert werden“

Dieser Aufkleber weist auf die Entsperrung der Maschine vor Inbetriebnahme hin.



max 540 U/min

10. Aufkleber „Zapfwellendrehzahl“

Dieser Aufkleber weist auf die maximale Zapfwellendrehzahl hin.

Achtung!

Vor dem Losfahren Spaltkreuz und Hubkorb in obere Endlage bringen.
Der Hubkorb ist mittels Sicherungsbolzen zu arretieren.

11. Aufkleber „Achtung! Vor dem Losfahren Spaltkreuz und Hubkorb in die obere Endlage bringen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass vor dem Losfahren noch einmal die Endlage von Spaltkreuz und Hubkorb sowie deren Sicherung geprüft wird.

Führungen alle
10 Betriebsstunden
schmieren

12. Aufkleber „Führungen alle 10 Betriebsstunden schmieren!“

p max 240 bar

13. Aufkleber „p max 240 bar“

Dieser Aufkleber zeigt den maximalen Betriebsdruck an.

25

14. Aufkleber „25 km/h“

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 25 km/h



14. Aufkleber „Kraufhängepunkt“

Dieser Aufkleber gibt den Hinweis für die Kraufhängung.

Achtung!

5 Meter
Gefahrenbereich

15. Aufkleber „Achtung 5 Meter Gefahrenbereich“

Diese Aufkleber zeigt den Gefahrenbereich an.



16. Aufkleber „Achtung Gefahrenbereich“

Niemals in den Gefahrenbereich zwischen Traktor und Holzspalter treten. Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können. Aufkleber weist darauf hin, dass sich bei der Arbeit mit der Maschine niemand im Arbeitsbereich befindet.

4. SICHERHEITSHINWEISE



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen.



Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Spaltmaschinen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist.

Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzrasche ungeeignet sind. Die Maschine muss auf einem ebenen, geraden und festen Untergrund aufgestellt werden.

- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.
- Die Holzspalter dürfen nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
- Lassen Sie die Maschine nie unbeaufsichtigt in Betrieb.

Das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen, einschließlich Sicherheitsschuhen, eng anliegender Kleidung, geeigneten Arbeitshandschuhen und Augenschutz ist für die Bedienperson erforderlich.

Der Arbeitsplatz um den Holzspalter bzw. die für den An- und Abtransport des Holzes erforderlichen Verkehrswege müssen so beschaffen und erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine ist nur für den Betrieb durch 1 Person ausgelegt und nur im Freien zu verwenden. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten.

Der Holzspalter ist ausschließlich zum Zerkleinern von Brennholz in Faserrichtung bestimmt.

Beim Spalten ist unbedingt darauf zu achten, dass das zu spaltende Holz nur in der Holzzuführung aufliegt.

Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der „bestimmungsgemäßen Verwendung“. Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller nicht; das Risiko trägt allein der Benutzer.

Die Anweisungen bezüglich Montage, Betrieb, Wartung, Reparatur und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Schäden zu vermeiden.

Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und nicht für Personenschäden, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen.

5. BEDIENUNG

5.1 Hinweise zur Hydraulik

Der Hydrauliköltank befindet sich im vorderen Teil vom Grundrahmen des Holzspalters.

Der Öltank wird vom Werk mit Hydrauliköl gefüllt.
Hydraulikölwechsel (siehe Seite 15).



Bei niedrigen Temperaturen ist das Öl in der Hydraulikanlage noch sehr zähflüssig. Das sofortige Arbeiten (Spalten) bei solchen Temperaturen kann zu Schäden an der Hydraulikanlage führen.

Um den einwandfreien Betrieb der Hydraulikanlage zu gewährleisten, sollte der Spalter bei niedrigen Temperaturen ca. 15 min im Leerlauf betrieben werden, damit sich das Hydrauliköl erwärmen kann.

Die Einstellung des Steuerventiles wird vom Herstellerwerk aus vorgenommen. Veränderungen der Druckeinstellung an den Steuerventilen sind nur nach Rücksprache mit dem Hersteller erlaubt.

5.2 Hinweise zur Gelenkwelle

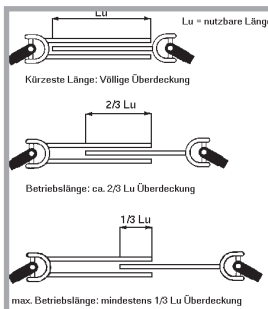


Abb. 2

Die Gelenkwelle wird als Übertragungselement zwischen Schlepper und Holzspalter angebracht und gesichert.

Die Überlappung der Gelenkwellenprofilrohre muß mindestens $\frac{1}{3}$ der nutzbaren Länge betragen (siehe Abb. 2).

Bei Arbeiten am Holzspalter (z.B. Wartung, Reinigung) ist der Antrieb wirksam zu unterbrechen (Schlepper abschalten). Es dürfen nur baumustergeprüfte Gelenkwellen verwendet werden. Die Gelenkwelle ist nach Herstellerangaben anzubauen und zu sichern. Gelenkwellen ohne oder mit defekten Schutzeinrichtungen dürfen nicht verwendet werden.

5.3 Hinweise zur Inbetriebnahme

Vor jeder Inbetriebnahme des Holzspalters müssen folgende Funktionen überprüft werden:

- sachgemäße Funktion der Zweihandbedienung
- der Hydraulikölstand (siehe Abb. 5)
- äußere Beschädigungen
- Festsitz/ Undichtigkeiten der Hydraulikschläuche und sämtliche Verbindungsstellen,
- Alle Sicherheitseinrichtungen müssen an der Maschine angebracht sein. Sie dürfen nicht entfernt oder unbrauchbar gemacht werden.

Sollten Störungen oder Mängel auftreten, darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden, bis diese durch eingewiesenes Fachpersonal abgestellt sind.

5.4 Sicherheitshinweise

Der Holzspalter muss auf einem festen und ebenen Untergrund aufgestellt werden.

Der Arbeitsbereich ist von Holzresten und Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen.

Alle Sicherheitsfunktionen sind vor Arbeitsbeginn zu prüfen!

Vor jedem Transport der Maschine ist die Funktionstüchtigkeit der Beleuchtung am Fahrwerk zu prüfen.

Auf öffentlichen Strassen ist eine Fahrgeschwindigkeit von 25 km/h zugelassen.

Die Maschine ist nur für den Betrieb durch 1 Person ausgelegt und nur im Freien zu verwenden. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten.

5.5 Arbeiten mit dem Holzspalter



Die Maschine muss während des Betriebs waagrecht oder mit leichter Steigung in Richtung Öltank stehen! Somit wird verhindert, dass das Hydrauliköl an der Einfüllschraube aus dem Tank ausläuft.

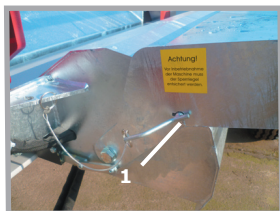


Abb. 1

Zum Arbeiten mit dem Rückholspalter gehen Sie wie folgt vor:

Die Gelenkwelle ist wie unter Punkt 5.2 beschrieben, zwischen Holzspalter und Traktor anzuschließen. Die max. Zapfwellendrehzahl beträgt 540 U/min.

Vor Inbetriebnahme muss der Sperrriegel (1) am Hebearm entsichert werden (siehe Abb. 1).

Der Hubkorb wird hydraulisch nach unten gefahren, das zu spaltende Holz kann aufgelegt/-gerollt und mit dem vorgesehenen Bedienhebel (siehe Abb.2) langsam auf den Abrolltisch gehoben werden.



Um Unfälle zu vermeiden, muss die Betätigung des Bedienhebels für den Hubkorb sensibel erfolgen. Es dürfen sich keine Personen im Schwenkbereich des Hubkorbes befinden.



Abb. 2

Die Maschinen sind serienmäßig mit einem automatischen Differenzialventil ausgestattet. Das heißt, der Druckschuh fährt mit ca. doppelter Arbeitsgeschwindigkeit aus. Wird ein hoher Kraftaufwand beim Spalten erforderlich, schaltet die Hydraulikanlage automatisch in die Arbeitsstufe mit max. Arbeitsdruck um.

Der Holzspalter ist mit einer mechanischen Zweihandsteuerung (siehe Abb.2) ausgerüstet. Diese dient dazu, dass der Bediener beim Arbeiten mit der Maschine auf keinen Fall in den Spaltbereich fassen kann.



Sollte sich bei der Überprüfung der Zweihandsteuerung eine Fehlfunktion der Steuerung (bedingt durch mech. Einwirkungen) zeigen, darf der Spalter nicht in Betrieb genommen werden.

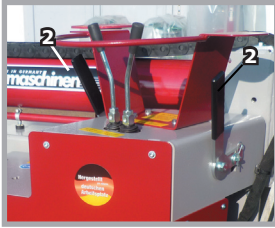


Abb. 3

Vor jedem Betrieb ist die Zweihandsteuerung zu überprüfen. Um den Spaltvorgang zu starten, müssen beide Bedienhebel in Richtung Bediener gezogen werden. Der Druckschuh fährt nach vorn.

Beim Loslassen von einem Bedienhebel wird der Spaltvorgang gestoppt. Der Druckschuh muss in seiner Stellung verbleiben und darf nicht in seine Ausgangsstellung zurückkehren.

Ist die vordere Endlage des Druckschuhes erreicht, wird der Spaltvorgang automatisch beendet. Um den Druckschuh wieder in seine Ausgangsstellung zu bringen, müssen beide Bedienhebel nach vorn bis zum Einrasten gedrückt werden. Der Spaltzylinder fährt automatisch wieder in seine Ausgangsstellung zurück.

Durch Lösen der Bedienhebel kann der Vorgang unterbrochen werden.

Nach Beendigung des Spaltvorganges wird das Holz entnommen oder bei Bedarf erneut gespalten. Den Abrolltisch wenn notwendig säubern.

Für größere Holzdurchmesser kann das Spaltkreuz in der Höhe verstellt werden. Mit dem Bedienhebel (siehe Abb.2), wird das Spaltkreuz stufenlos gehoben oder gesenkt.



Beim Arbeiten mit dem RHS 32 Z Basic ist unbedingt darauf zu achten, dass sich niemand hinter dem Spalter befindet, weil der gesamte Fahrrahmen ca. 0,50 m nach hinten ausfährt! Der 5-Meter-Gefahrenbereich ist einzuhalten!

Es darf bei fahrendem Druckschuh auf keinen Fall in den Spaltbereich gegriffen werden!

Nach Beendigung der Arbeiten ist der Spalter mit dem Stützfuß zu sichern.

****Zubehöerteile sind keine Grundausrüstung und verursachen somit zusätzliche Kosten.***

6. TRANSPORT DER MASCHINE



Vor jeder Ortsveränderung ist die Maschine von der Gelenkwelle abzukuppeln.

Der Transport der Maschine erfolgt durch das Anhängen des Spalters an einen Traktor.

Beim Transport des Spalters mit einem Traktor muss die Maschine min. 20 cm vom Boden angehoben werden.

Beim Straßentransport sind die Bestimmungen der STVO einzuhalten (rückwärtige Beleuchtung), die Höchstgeschwindigkeit beträgt 25 km/h.

Die Gelenkwelle ist abzunehmen und der Traktor vorsichtig zu führen, um Schäden an der Maschine zu vermeiden.

6.1 Hinweise zur Transportstellung

Um den Holzspalter in seine Transportstellung zu bringen, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Der Spaltzylinder wird in Grundstellung gebracht
- Spaltkreuz und Hubkorb in die obere Endlage bringen und mit Sicherungsbolzen arretieren
- Die Maschine wird ausgeschaltet
- Die Gelenkwelle ist auszukuppeln und abzunehmen
- Jetzt kann der Rückhohlspalter an den Traktor angehängen werden
- Der Stützfuß ist einzufahren
- Die Beleuchtung ist vorm Transport anzuschließen und auf Funktion zu prüfen

7. WARTUNGS- UND INSTANDHALTUNGSARBEITEN



ACHTUNG: Bei allen Arbeiten am Holzspalter unbedingt den Antrieb ausschalten und die Zapfwelle vom Antrieb trennen.

7.1 Regelmäßige Wartungsarbeiten alle 10 Betriebsstunden/ vor jeder Inbetriebnahme



Abb. 4

- Alle beweglichen Teile regelmäßig nach Bedarf schmieren
- Rollen vom Fahrwerk (rechts und links) abschmieren (Abb. 4)
- Alle Hubzylinder und Lager abschmieren
- Führung des Spaltschiebeträgers einfetten
- Reinigung der Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen
- Hydraulikölstand kontrollieren (Abb. 5), bei Ölverlust die Dichtheit der gesamten Hydraulikanlage (Schläuche und Verschraubungen) überprüfen

Hinweise zum Hydrauliköl und Ölwechsel



Abb. 5

Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme den Stand des Hydrauliköles im Ölschauglas (Abb. 5). Achten Sie darauf, dass kein Schmutz, Holzspäne etc. in den Öltank gelangen können.

Betreiben Sie den Spalter niemals ohne bzw. mit zu wenig Öl. Wenn durch Ölangel Luft in den Kreislauf gelangt, arbeitet der Spalter nicht mehr exakt (ruck- bzw. stoßartige Bewegungen) und die Hydraulikpumpe kann beschädigt werden.

Der erste Ölwechsel ist nach ca. 25 - 30 Betriebsstunden durchzuführen. Danach ist das Hydrauliköl und der Filtereinsatz ca. alle 50 Betriebsstunden bzw. nach Verschmutzungsanzeige zu wechseln.

Empfohlene Hydrauliköle:

HLP 46, DEA HD B 46, Shell Tellus 10-46, Esso Nuto H 46

Zum Ölwechseln gehen Sie wie folgt vor:



Bei allen Arbeiten am Holzspalter unbedingt den Antrieb ausschalten und die Zapfwelle vom Antrieb trennen!



Abb. 6



Abb. 7

- Einen geeigneten Auffangbehälter, der ölbeständig ist und ein Fassungsvermögen von mind. 70 l hat, bereitstellen (bei kleineren Gefäßen können Sie das Öl in Etappen ablassen)
- Ölablassschraube (Abb. 6) entfernen, Öl ablassen, Filterelement wechseln
- Ölablassschraube wieder einschrauben
- Entfernen Sie den Tankeinfüllstutzen (Abb. 7) und füllen Sie ca. 70 l Öl in den Tank, achten Sie dabei auf die Ölstandsanzeige im Schauglas (Abb. 5)
- Nach dem Füllen des Ölbehälters wird der Holzspalter drei bis vier Mal betätigt
- Gegebenenfalls Öl nachfüllen
- Tankverschluss wieder aufsetzen
- Spalter ist wieder betriebsbereit



**Alle Schlauchverbindungen müssen stets fest angezogen und dicht sein.
Altöl ist umweltschädlich und muss fachgerecht entsorgt werden!**

7.3 Verschleißteile

- Gleitleisten (Art.-Nr.57103)
- Gleitplatten (Art.-Nr.57102)
- Hydraulikschläuche (alle 4-5 Jahre austauschen)
- Rücklaufilter (Art.-Nr.56793) und Hydrauliköl auf Mineralölbasis (Art.-Nr.96092), (ca. alle 50 Betriebsstunden austauschen)

8. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten.

Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden. Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

Deaktivierung der Maschine:

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Kraftstoffe aus dem Tank ablassen und umweltgerecht entsorgen
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

Elektrische Bauelemente gehören zum Sondermüll und sind getrennt von der Maschine zu entsorgen. Bei einem Brand an der elektrischen Anlage des Gerätes sind Löschmittel zu verwenden, die hierfür zugelassen sind (z.B. Pulverlöscher).

9. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	Einheit	RHS 32 Z Basic
Spalkkraft*	t	32
max. Spaltlänge	mm	1200
max. Stammdurchmesser	mm	800
• Vorlauf	cm/s	14,3
• Rücklauf	cm/s	27,5
Förderleistung Pumpen	l/min	114/14
max. Betriebsdruck	bar	240
Tankinhalt	l	70
Max. Zapfwellendrehzahl	U/min	540
zul. Geschwindigkeit auf öffentl. Strassen	km/h	25
Stromversorgung	V	12
Abmessung (LxBxH) Transportstellung	mm	4400x1950x1700
Gewicht	kg	ca. 1450

* Spalkkraft kann um $\pm 10\%$ schwanken.

9.1 Lärmemission

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft mit folgenden Parametern:

LpA = 85 dB(A) Volllast 90 dba

10. RESTRISIKOBETRACHTUNG

10.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (Einhausung, Hubkorb, Fahrradrahmen) bestehenden Gefährdungen sind durch die niedrige Geschwindigkeit und die dadurch resultierende geringe Krafteinwirkung minimiert. Der Arbeitsbereich als solches ist nicht zugänglich und stellt somit keine Gefährdung dar. Der 5-Meter-Gefahrenbereich ist einzuhalten.

Alle Sicherheitseinrichtungen müssen an der Maschine verbleiben und dürfen nicht unbrauchbar gemacht werden.

Restrisiko: Werden Sicherheitseinrichtungen außer Betrieb gesetzt, um- bzw. abgebaut, sind Verletzungen der Bedienperson möglich.

10.2 Gefahrenabwehr Elektrik

Alle unter Spannung stehenden Teile der Maschine sind gegen Berühren isoliert oder durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Wird eine feststehende, sicher befestigte Verkleidung bei laufender Maschine und bei nicht gezogener Anschlussleitung mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen durch elektrischen Schlag möglich.

11. GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbono erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen, hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind. Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

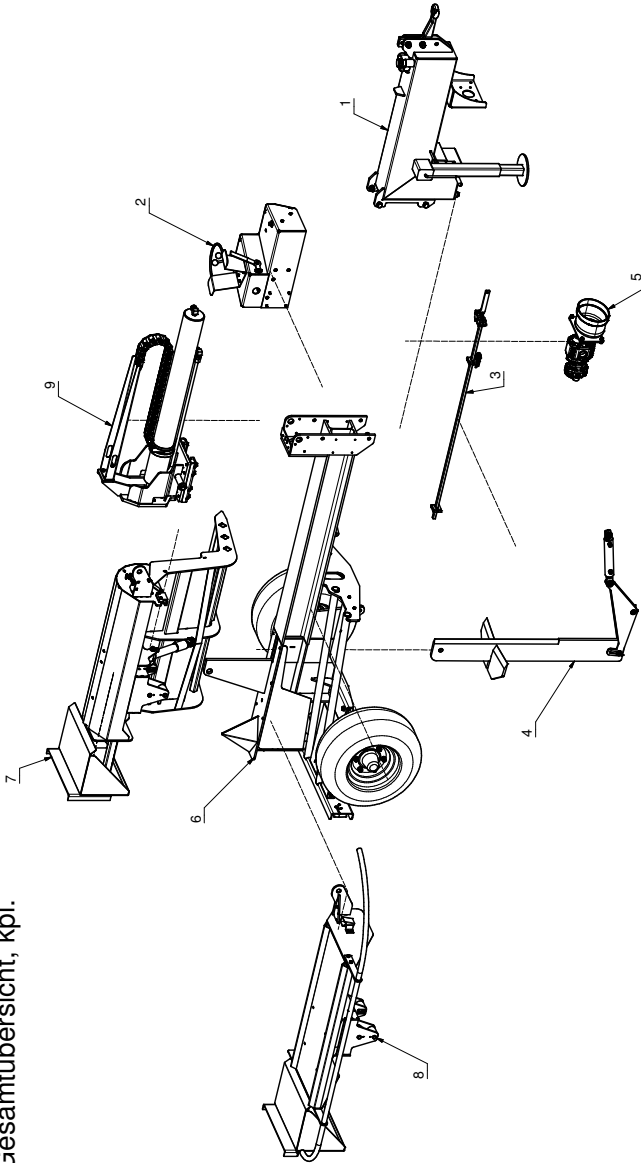
Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Werkzeuge und andere Hilfsmittel) sowie alle Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

12. GARANTIE

Der Gewährleistungszeitraum für SÜMA-Produkte beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate, bei gewerblichem bzw. beruflichem Einsatz oder Gebrauch bzw. bei Vermietung 12 Monate ab Auslieferungsdatum. Die gesetzliche Gewährleistung bleibt davon unberührt. Garantieleistungsansprüche sind durch den Käufer stets mittels des Original-Kaufbeleges nachzuweisen. Dieser ist dem Garantietrang in Kopie beizufügen. Käuferadresse und Maschinentyp müssen bei beruflicher bzw. gewerblicher Nutzung eindeutig erkennbar sein. Auftretende Mängel innerhalb der Garantiezeit durch Material- oder Herstellungsfehler sind, sofern sie trotz sachgemäßer Bedienung und Pflege des Gerätes entstanden sind, durch Ausbesserung zu beseitigen.

13. ERSATZTEILLISTE RHS 32 Z BASIC

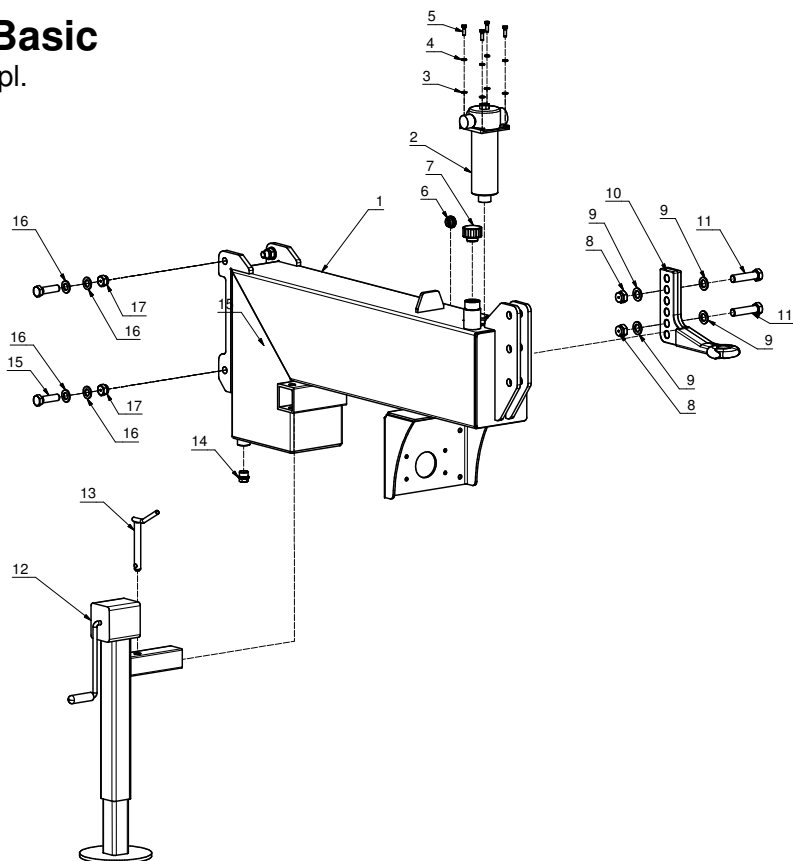
RHS 32 Basic
Gesamtübersicht, kpl.



RHS 32 Basic

Tank, kpl.

1

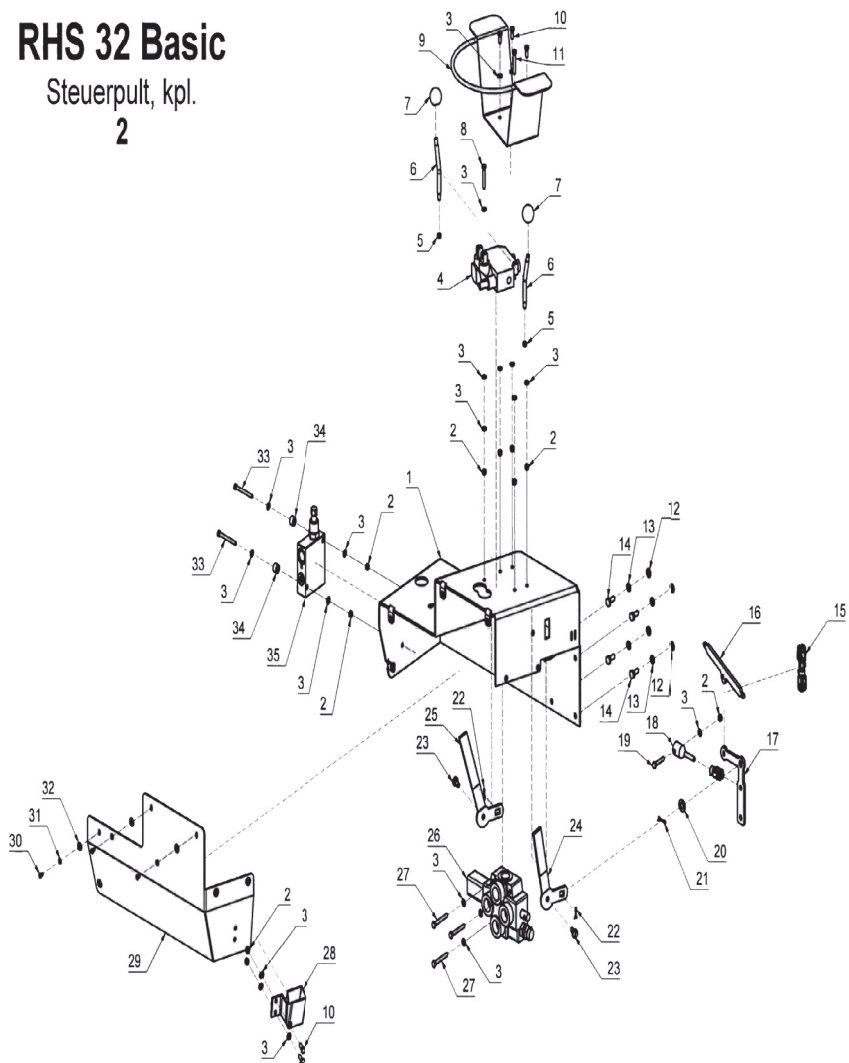


Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Tank,g.	30725		
2	Rücklauffilter	56793		
3	U-Scheibe	51648	125	8,4
4	Federring	51706	127	8
5	Sechskantschraube	51446	933	M8x25
6	Ölschauglas	56146		
7	Verschlussstopfen	56794		
8	Sechskantmutter selbstsichernd	57215	985	M 22
9	U-Scheibe	51655	125	23
10	Zugöse	56330		
11	Sechskantschraube	57219	931	M22x90
12	Stützfuß,g.	30658		
13	Sicherungsbolzen	56773		
14	Verschlussschraube mit Bund	53062	910	3/4"
15	Sechskantschraube	56709	933	M20x70
16	U-Scheibe	51654	125	21
17	Federring	56320	127	22

RHS 32 Basic

Steuerpult, kpl.

2

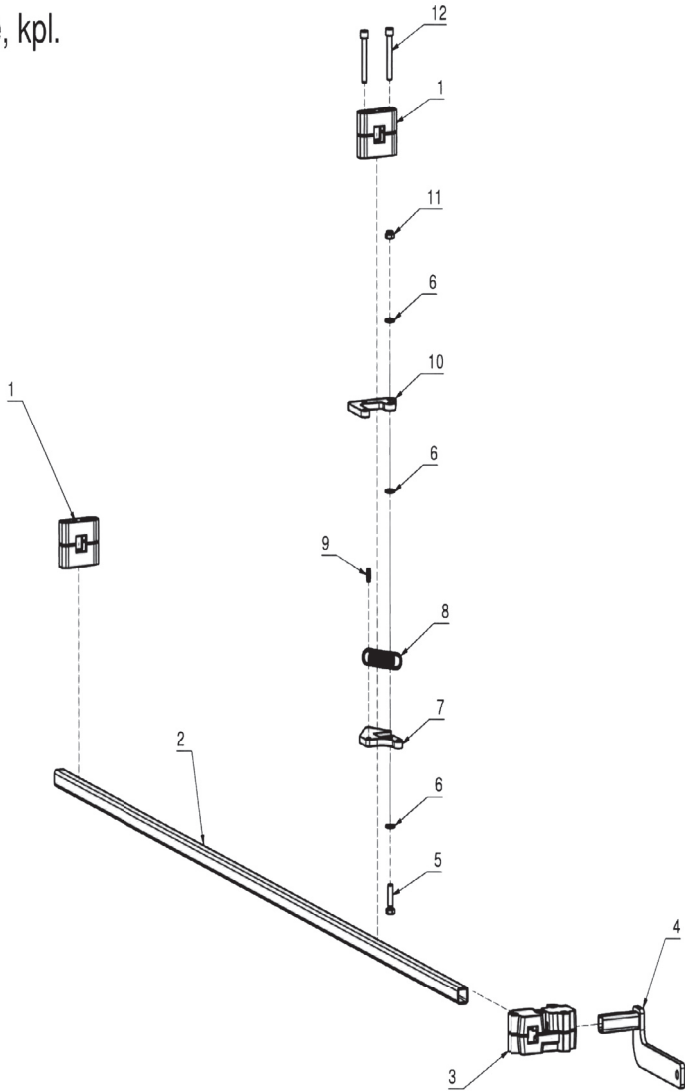


Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Steuerpult,g.	30685		
2	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
3	U-Scheibe	51648	125	8,4
4	Steuerventil	55766		
5	Sechskantmutter	51594	934	M10
6	Ventilhebel	30676		
7	Kugelkopf	50994		
8	Sechskantschraube	51454	933	M8x50
9	Griffschutz,g.	30679		
10	Sechskantschraube	51444	933	M8x20
11	Sechskantschraube	51454	933	M8x50
12	U-Scheibe	51649	125	10,5
13	Federring	51707	127	10
14	Sechskantschraube	51462	933	M10x25
15	Brückenhebel	30688		
16	Umlenkhebel	30689		
17	Gabelkopf	51208		
18	Kupplungsbolzen	30690		
19	Sechskantschraube	52134	933	M8x45
20	U-Scheibe	51651	125	15
21	Sicherungssplint	51638	94	4,0x25
22	Sicherungssplint	51633	94	3,2x20
23	Flachkopfschraube	57101	923	M10x8
24	Griff rechts	30687		
25	Griff links	30686		
26	Steuerventil	54685		
27	Sechskantschraube	53831	933	M8x65
28	Sappiehalter,g.	30673		
29	Abdeckung Steuerpult	30692		
30	Linsenkopfschraube	53954	7380	M6x12
31	Federring	51705	127	6
32	U-Scheibe	51696	9021	6,4
33	Sechskantschraube	51456	933	M8x75
34	Abstandsbuchse	30691		
35	Speed-Ventil	54536		

RHS 32 Basic

Steuerstange, kpl.

3

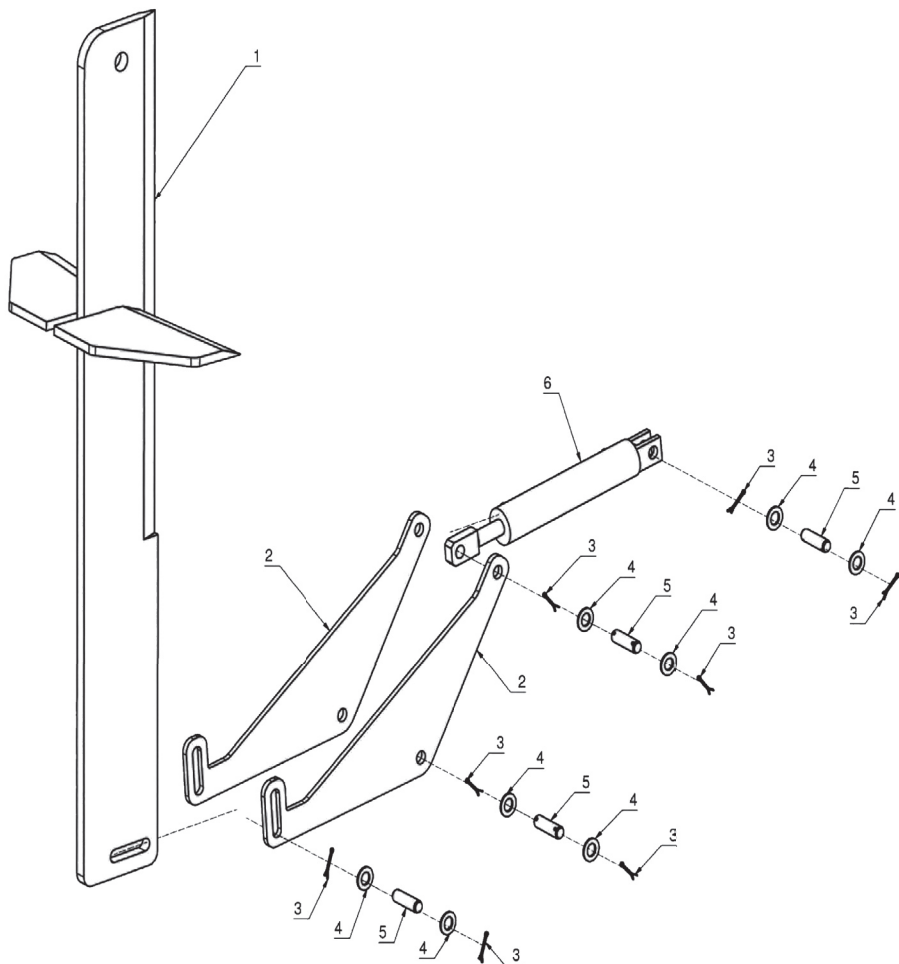


Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Rohrschelle	57095		
2	Steuerstange	30669		
3	Klemmverbinder	57098		
4	Schaltwinkel	30666		
5	Sechskantschraube	51448	933	M8x30
6	U-Scheibe	51648	125	8,4
7	Sperrklinke	30667		
8	Zugfeder	53445		
9	Zylinderkerbstift	51786	1473	6x16
10	Basisplatte	30668		
11	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
12	Zylinderkopfschraube	53448	912	M8x55

RHS 32 Basic

Spaltkreuzverstellung, kpl.

4

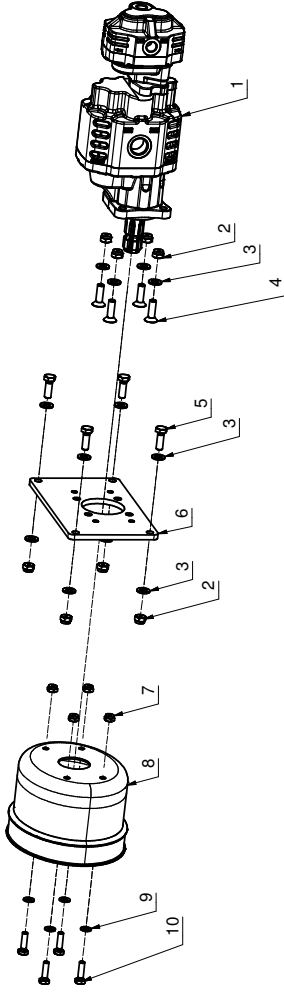


Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Spaltkreuz,g.	30697		
2	Umlenkhebel	30808		
3	Sicherungssplint	51639	94	4,0x35
4	U-Scheibe	51654	125	21
5	Bolzen	30776		
6	Hydraulikzylinder	56785		

RHS 32 Basic

Pumpe-Zapfwellenschutz, kpl.

5

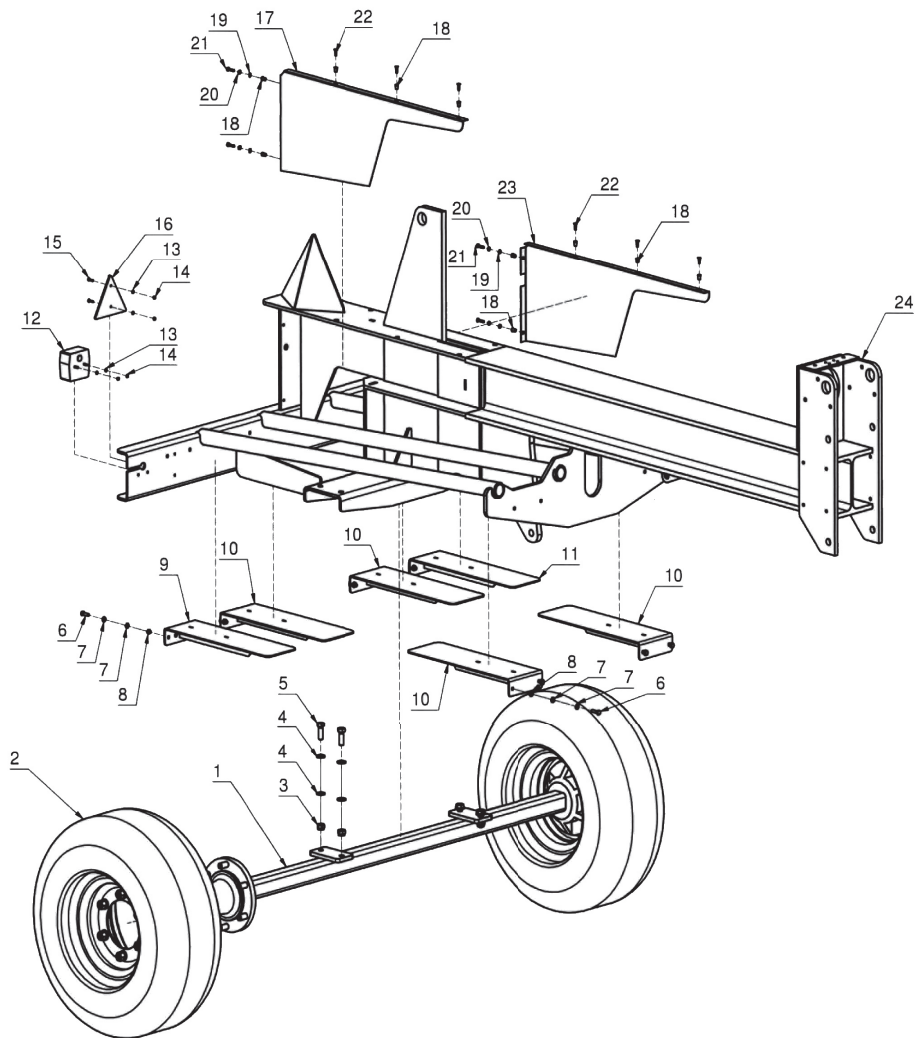


Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Zahnrad Doppelpumpe	57410		
2	Sechskantmutter selbstsichernd	51609	985	M12
3	U-Scheibe	51650	125	13
4	Senkkopfschraube	56774	7991	M12x40
5	Sechskantschraube	51479	933	M12x35
6	Pumpenflansch	30660		
7	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
8	Zapfwellenschutz	30661		
9	U-Scheibe	51649	125	10,5
10	Sechskantschraube	51464	933	M10x35

RHS 32 Basic

Grundgestell, kpl.

6

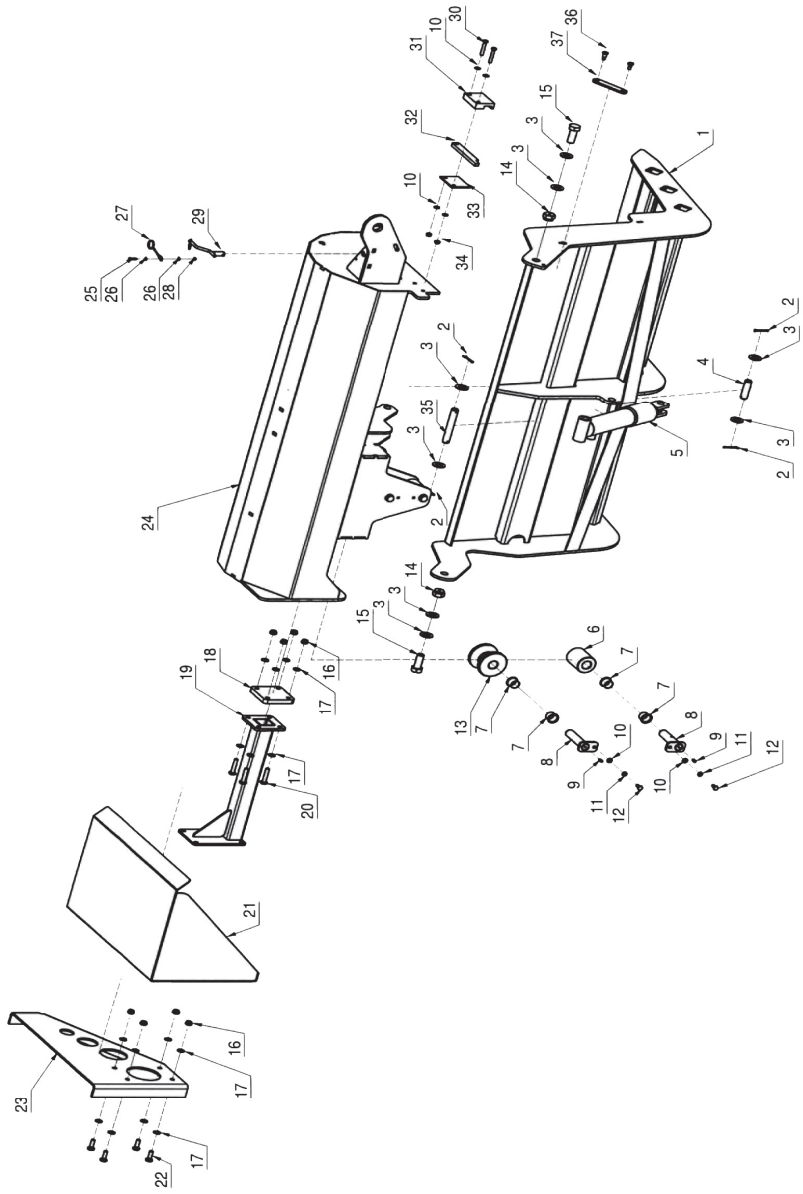


Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Fahrwerk,g.	30699		
2	Rad	56705		
3	Sechskantmutter selbstsichernd	51611	985	M16
4	U-Scheibe	51652	125	17
5	Sechskantschraube	52653	933	M16x45
6	Sechskantschraube	51446	933	M8x25
7	U-Scheibe	51648	125	8,4
8	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
9	Trittschutz 3,g.	30812		
10	Trittschutz 1,g.	30816		
11	Trittschutz 2,g.	30814		
12	Lampensatz	56777		
13	U-Scheibe	51646	125	5,3
14	Sechskantmutter selbstsichernd	51605	985	M5
15	Linsenkopfschraube	56779	7380	M5x20
16	Dreieckrückstrahler	56778		
17	Schutzblech links	30805		
18	Einnietmutter	51616		M6
19	U-Scheibe	51647	125	6,4
20	Federring	51705	127	6
21	Sechskantschraube	51432	933	M6x25
22	Senkkopfschraube	51507	7991	M6x20
23	Schutzblech rechts	30804		
24	Grundrahmen	30803		

RHS 32 Basic

Fahrrahmen rechts, kpl.

7

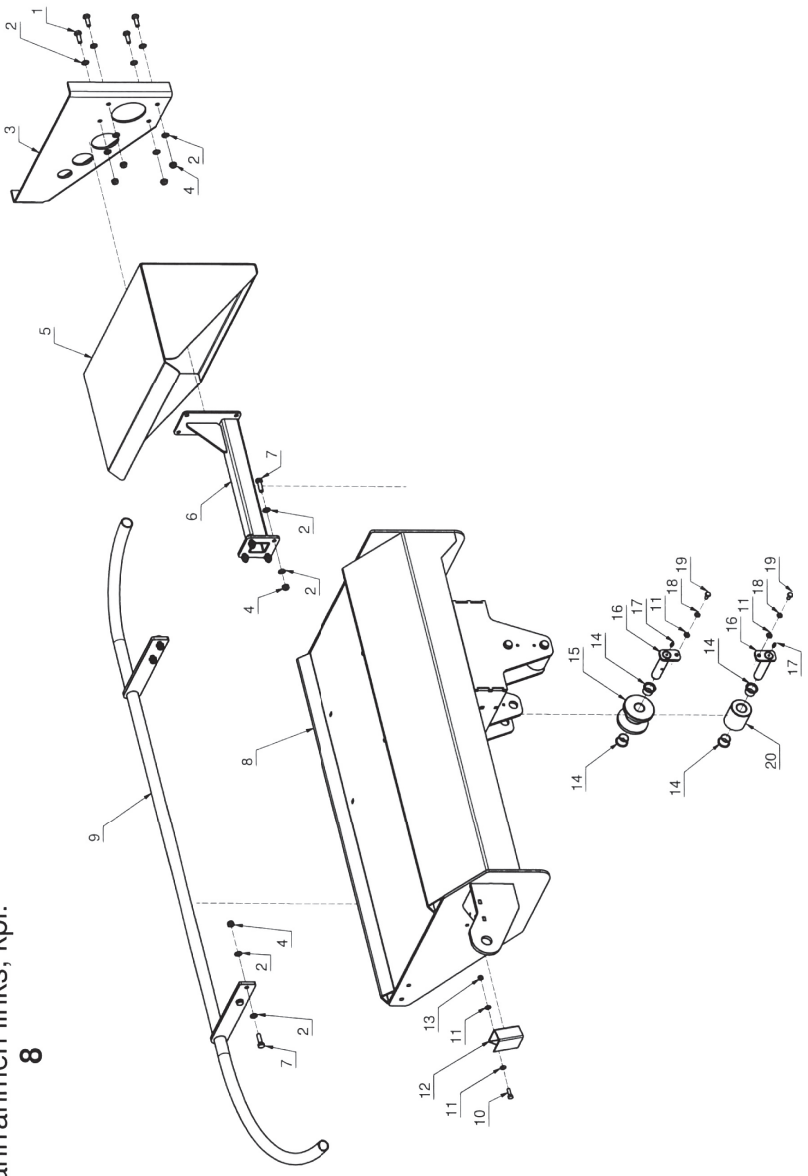


Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Hubgabel	30759		
2	Sicherungssplint	51639	94	4,0x35
3	U-Scheibe	51654	125	21
4	Bolzen	30776		
5	Hydraulikzylinder	56784		
6	Rolle	30746		
7	Gleitlager	56595		
8	Achsbolzen	30745		
9	Schmiernippel	51164		
10	U-Scheibe	51648	125	8,4
11	Federring	51706	127	8
12	Sechskantschraube	51443	933	M8x16
13	Konturrolle	30747		
14	Sechskantmutter selbstsichernd	53984	985	M20
15	Sechskantschraube	56596	931	M20x50
16	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
17	U-Scheibe	51649	125	10,5
18	Distanzplatte	30774		
19	Konsole,g.	30742		
20	Sechskantschraube	54357	931	M10x50
21	Verkleidung hinten rechts,g.	30820		
22	Sechskantschraube	51478	933	M10x30
23	Anschlagblech rechts	30826		
24	Abrolltisch,g.	30768		
25	Zylinderkopfschraube	51333	912	M5x20
26	U-Scheibe	51646	125	5,3
27	Halteseil	56902		
28	Sechskantmutter selbstsichernd	51605	985	M5
29	Transportbolzen,kpl.	30752		
30	Sechskantschraube	51454	933	M8x50
31	Riegelführung	30769		
32	Sperrriegel	30771		
33	Gleitplatte	30770		
34	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
35	Bolzen Hubzylinder	30773		
36	Flachkopfschraube	57106	923	M8x8
37	Gelenkstange	30772		

RHS 32 Basic

Fahrrahmen links, kpl.

8

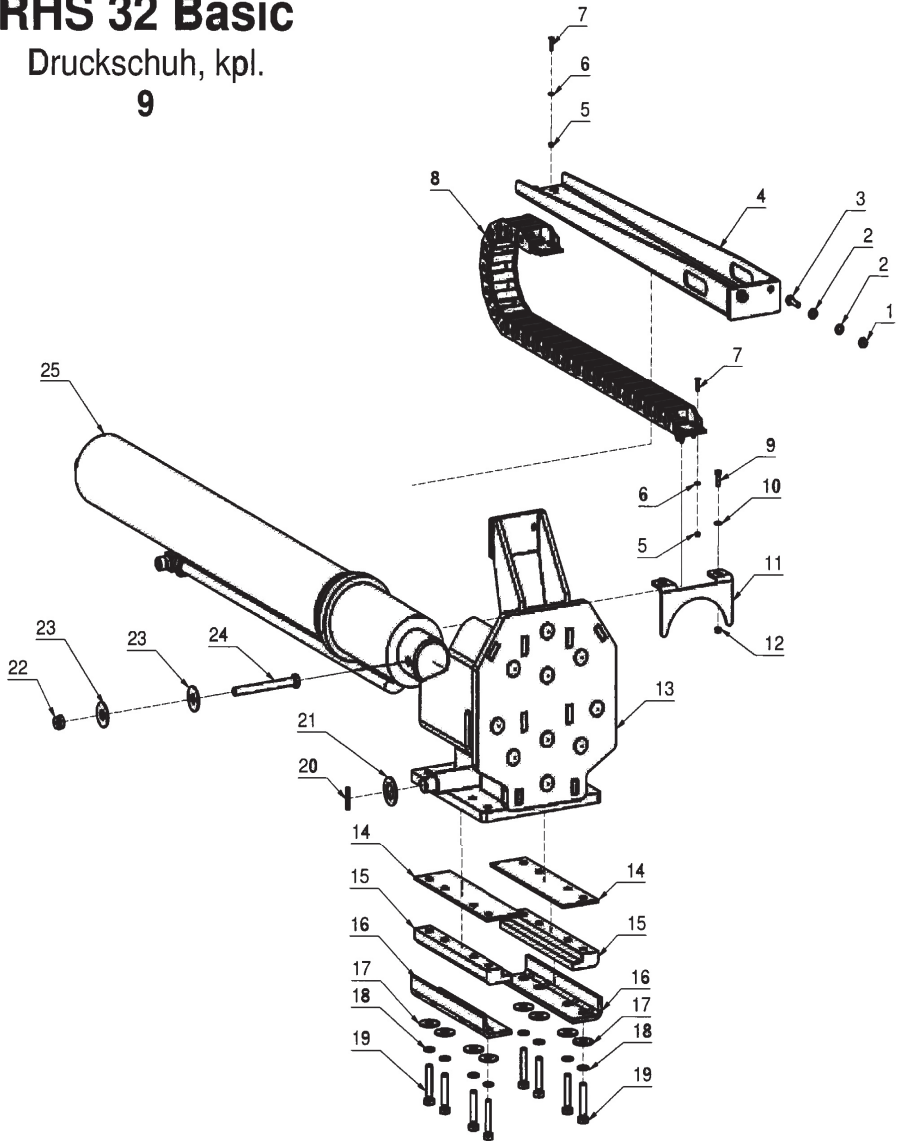


Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Sechskantschraube	51463	933	M10x30
2	U-Scheibe	51649	125	10,5
3	Anschlagblech links	30825		
4	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
5	Verkleidung hinten links,g.	30821		
6	Konsole,g.	30742		
7	Sechskantschraube	51464	933	M10x35
8	Ablagetisch,g.	30734		
9	Schutzbügel,g.	30728		
10	Sechskantschraube	51446	933	M8x25
11	U-Scheibe	51648	125	8,4
12	Sappiehalter,g.	30673		
13	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
14	Gleitlager	56595		
15	Konturrolle	30747		
16	Achsbolzen,g.	30745		
17	Schmiernippel	51164		
18	Federring	51706	127	8
19	Sechskantschraube	51443	933	M8x16
20	Rolle	30746		

RHS 32 Basic

Druckschuh, kpl.

9

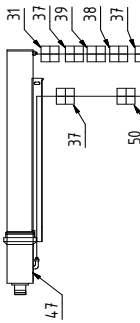


Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
2	U-Scheibe	51649	125	10,5
3	Sechskantschraube	51464	933	M10x35
4	Schlauchführung,g.	30824		
5	Sechskantmutter selbstsichernd	51606	985	M6
6	U-Scheibe	51647	125	6,4
7	Senkkopfschraube	52002	7991	M6x25
8	Energiekette	56772		
9	Sechskantschraube	51446	933	M8x25
10	U-Scheibe	51648	125	8,4
11	Zylinderarretierung	30827		
12	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
13	Druckschuh,g.	30710		
14	Gleitplatte	30711 (57102)		
15	Gleitleiste	30712 (57103)		
16	Führungswinkel	30713		
17	U-Scheibe	54323	9021	15
18	Federring	52306	127	14
19	Sechskantschraube	57322	933	M14x70
20	Zylinderkerbstift	51810	1473	8x45
21	U-Scheibe	55924	125	31
22	Sechskantmutter selbstsichernd	51611	985	M16
23	U-Scheibe	52656	9021	17
24	Sechskantschraube	56155	931	M16x150
25	Hydraulikzylinder	56783		

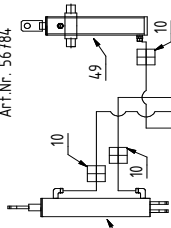
RHS 32 Basic

Hydraulikplan

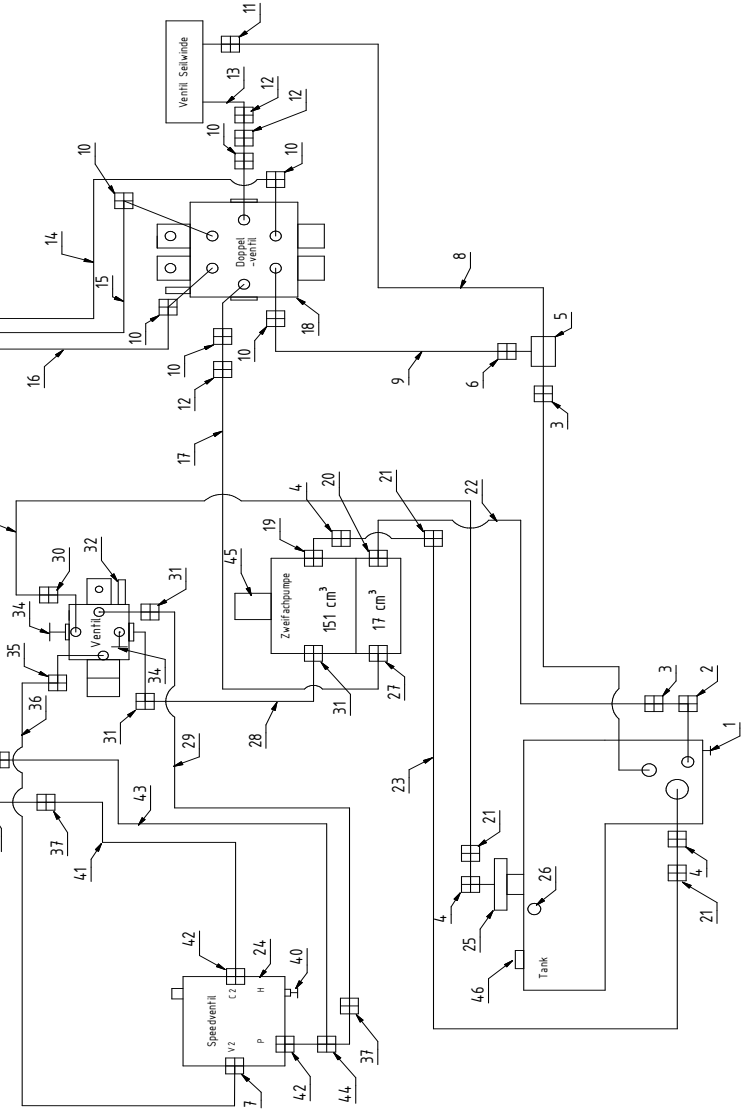
Spaltzylinder
Art.Nr. 56783



Hydr.-Zylinder-Spatikreuz
Art.Nr. 56785



Hydr.-Zylinder-Hubkorb
Art.Nr. 56784



Pos.	Artikel- Nr.	Bezeichnung	Bemerkung
1	52423	Verschlusssschraube G 3/4" A	
2	52156	Gerade E-Verschraubung L15 G3/4"	
3	50645	Einstellbare L-Verschraubung L15 M22x1,5	
4	57189	Gerade E-Verschraubung L28 G1 1/4"	
5	50645	Einstellbare L-Verschraubung L15 M22x1,5	
6	55161	Gerade Reduzierschraubung 12LÜ/ 15LA	
7	53070	Gerade E-Verschraubung verz. L18 G3/4"	
8	54564	Hydraulikschlauch 2SN DN 12 1500lg	nur bei Anbau einer Seilwinde
9	54122	Hydraulikschlauch 2SN 10-550 lg	
10	50628	Einschraubverschraubung Gerade L12 G3/8"	
11	50625	Gerade E-Verschraubung verz. L15 G3/8"A	nur bei Anbau einer Seilwinde
12	50643	Einstellbare W-Verschraubung L12 M18x1,5	
13	57313	Hydraulikschlauch 2SN 10-1900lg	nur bei Anbau einer Seilwinde
14	57312	Hydraulikschlauch 2SN 10-1400lg	
15	55123	Hydraulikschlauch 2SN 10-1600 lg	
16	57314	Hydraulikschlauch 2SN 10-4250 lg	
17	53955	Hydraulikschlauch 2SN 10-900 lg	
18	55766	Steuerventil doppelwirkend	
19	57311	Reduzierschraubung 1 1/2"- 1 1/4"	
20	52156	Gerade E-Verschraubung L15 G3/4"	
21	56173	Einstellbare Winkelverschraubung	
22	52158	Hydraulikschlauch 1SN 12-650 lg	
23	57119	Hydraulikschlauch 1SN 25-850 lg	
24	54536	Speed-Ventil	
25	56793	Rücklaufilter	
26	56146	Ölschauglas m. Reflektor G3/4"	
27	52154	Gerade E-Verschraubung L12 G1/2"	
28	57315	Hydraulikschlauch 2SN 20-800 lg	
29	57316	Hydraulikschlauch 2SN 20-660 lg	
30	57111	Gerade E-Verschraubung L28 G1"	
31	57284	Gerade E-Verschraubung L22 G1"	
32	54685	Steuerventil	
33	57317	Hydraulikschlauch 1SN 25-1580 lg	

34	56147	Verschlusschraube G1"A	
35	56104	Gerade E-Verschraubung 18 LR 1	
36	57318	Hydraulikschlauch 2SN 16-400 lg	
37	54023	Einstellbare W-Verschraubung L22	
38	54015	Einstellbare L-Verschraubung L22	
39	57321	Messanschluss L 22	
40	54680	Verschlusschraube m. Weichdichtung G 1/4"	
41	57319	Hydraulikschlauch 2SN 20-760 lg	
42	52159	Einschraubverschraubung Gerade L22 G3/4"	
43	57320	Hydraulikschlauch 2SN 20-1050 lg	
44	54015	Einstellbare L-Verschraubung L22	

14. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG und der EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates vom 3.5.89 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine: **Rückholspalter**
Typen: **RHS 32 Z Basic**

Hersteller-Nr.: siehe Typenschild

EU-Maschinenrichtlinien: EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und
zutreffende Änderungen und Ergänzungen
EG-Niederspannungsrichtlinie (93/68 EWG) 2006/95/EG
EMV 2004/108/EG

Angewendete nationale Normen und
technische Spezifikationen
insbesondere: EN 609-1 Sicherheit von Holzspaltmaschinen
DIN EN 55014-1:2006
DIN EN 55014-2:1997+A1:2001
DIN EN 50104
DIN EN 61000-3-2:2006
DIN EN 61000-3-3

Dokumentationsbevollmächtigter: René Pareis (Geschäftsführung)

Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen, den 15.08.2016

Datum



René Pareis (Geschäftsführung)

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch

(Kopie des Kunden)



Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 2326.15.08.2016 - Rev. A